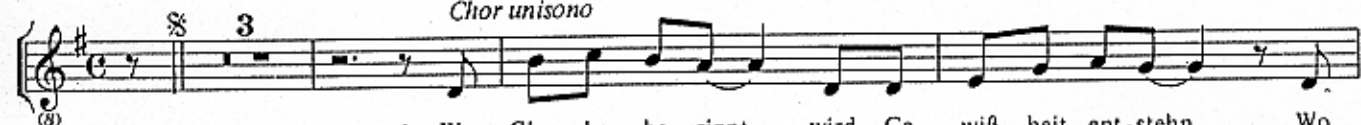


30 Glaube, Hoffnung, Liebe

Text: Christoph Zehendner
Melodie und Satz: Manfred Staiger

1 + 3 Stimmen

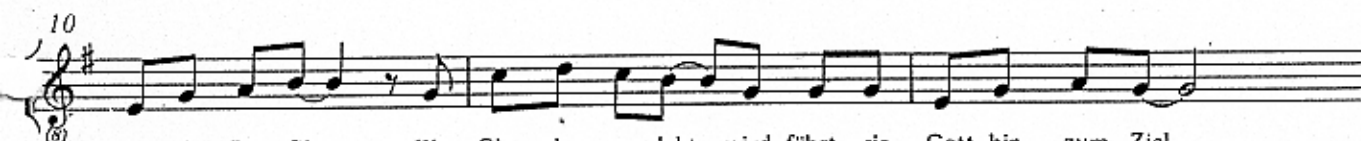
Chor unisono



1. Wo Glau - be be - ginnt, — wird Ge - wiß - heit ent - stehn. — Wo
2. Wo Hoff - nung be - ginnt, — dort ist Trost auch im Leid. — Wo
3. Wo Lie - be be - ginnt, — weicht die Schön - fär - be - rei. — Wo



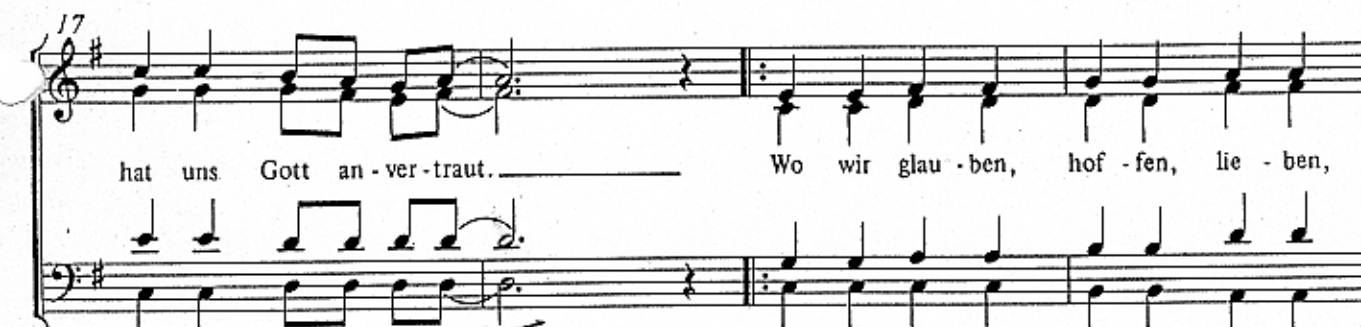
1. Glau - be ge - wagt — wird, kön - nen Wun - der ge - schehn. — Wo Glau - be ver - än - dert, krie - gen
2. Hoff - nung ge - wagt — wird, wird der Blick wie - der weit. — Wo Hoff - nung ver - än - dert, wächst Ver -
3. Lie - be ge - wagt — wird, macht sie of - fen und frei. — Wo Lie - be ver - än - dert, gibt sie



1. Men - schen Pro - fil. — Wo Glau - be ge - lebt wird, führt sie Gott hin zum Ziel. —
2. trau - en her - an. — Wo Hoff - nung ge - lebt wird, fängt die Zu - kunft schon an. —
3. Kraft zu ver - zeihn. — Wo Lie - be ge - lebt wird, stellt Ver - söh - nung sich ein. —



Glau - be, Hoff - nung, Lie - be, — Glau - be, Hoff - nung, Lie - be —



hat uns Gott an - ver - traut. — Wo wir glau - ben, hof - fen, lie - ben,



wird Got - tes Reich — mit uns ge - baut. — baut.